



Mühlen- wanderweg im Elsterbachtal

Übersichtsplan des Mühlenwanderweges



Mühlen- wanderweg im Elsterbachtal





Einst klapperten die Mühlen...

Mühlen waren über Jahrhunderte hinweg die wichtigsten Maschinen der Menschen. Es gab Mühlen für Gewürze, Getreide und Öl sowie Säge-, Papier-, Schleif-, Loh- und Walkmühlen. Auch im Rheingau verrichteten sie ihre Arbeit, entlang der Bäche vom Wallufbach bis zur Wisper drehten sich zeitweise bis zu 100 Mühlräder. An die Mühlen im Elsterbachtal erinnert der Mühlenwanderweg. Er folgt über 5,5 Kilometer dem Wasserlauf von Kloster Marienthal bis (fast) zur Mündung in den Rhein. Einst klapperten hier die Mahlwerke der Schleifmühle, Reußschen Mühle, Ostermühle, Weihermühle, Elstermühle, Schamari-Mühle, Brückenmühle, Vatter'schen Mühle, Mühle an der Klaus, Ankermühle, Weißmühle, Krayers Mühle und Bischofsmühle.

Schleifmühle



Weingut und Gutsausschank
„Schleifmühle“
Karl Peter Egert
65366 Geisenheim
Telefon: 06722-64145
egert-k@t-online.de

Die wohl jüngste Mühle im Tal taucht urkundlich 1629 als Pulver und Schleifmühle auf, ein Schleifmühlenweg ist bereits 1553 erwähnt. Der Name deutet darauf hin, dass in der Mühle sowohl Gewürze gemahlen als auch Werkzeuge bearbeitet wurden. 1851 zerstörte ein Brand die Gebäude, anschließend übernahm Müller Philipp Hell den Wiederaufbau. 1910 ging das Ensemble auf die Familie Ober über. Sie eröffnete eine Gaststätte, unter anderem für die Pilger vom nahen Kloster Marienthal. Heute führt Schwiegersohn Karl Peter Egert das Weingut mit Gutsausschank im schattigen Wiesengrund.

Reußsche Mühle



Privathaus und Nutztierarche
Monika und Christian Börner
„Reussische Mühle“
65366 Geisenheim
Telefon: 06722-7506680
monika@reussische-muehle.de

Sie hat einen ungewöhnlichen Status: Die Reußsche Mühle (auch Reussische Mühle) ist seit 2010 eine sogenannte Nutztierarche. Monika und Christian Börner aus Winkel, die das Anwesen im Jahr 2001 erwarben, widmen sich hier seit 2006 der Zucht alter, vom Aussterben bedrohter Schafrasen. Interessierte Besucher sind (nach Absprache) herzlich willkommen. Sie erfahren dabei auch einiges über die Historie des Hauses. Es wurde bereits vor 1763 als vermutlich Ingelheimer Mühle erbaut. Die spätere Scherer'sche Mühle (seit 1796) diente ab 1856 ihrem neuen Namensgeber Adolf Reuss zur Aufbereitung von Brauneisenstein.

Ostermühle



Weingut und Gutsausschank
„Ostermühle“
Familie Karl Daniel
Ostermühle 1
65366 Geisenheim
Telefon: 06722-8923
www.weingut-ostermuehle.de

Nein, mit dem kirchlichen Fest hat die Ostermühle nichts gemein. 1704 errichtete Graf von Ostein im idyllischen Wiesental die Sternmühle. Knapp 100 Jahre später erwarb Christian Ostern das Ensemble und gab ihm den heutigen Namen. Den behielt die Familie Daniel bei, als sie das Anwesen 1869 kaufte. Die Daniels stammten aus einem alten Müllergeschlecht. 1896 drehten sich die Mühlenräder zum letzten Mal, seitdem wurde hier Landwirtschaft und Weinbau betrieben. Mit dem Ende der Viehhaltung in den 1990er Jahren entstand das heutige Weingut mit Gutsausschank.

Weihermühle



Weingut und Gutsausschank
„Weihermühle“
Franz Böhm
65366 Geisenheim
Telefon: 06722-64846
www.weingut-weihermuehle.de

Sie gilt als Stammhaus des Müllergeschlechts der Daniels: die Weihermühle. Die erste Erwähnung von 1399 bezeichnet sie als klösterlichen Besitz. Ab 1803 lebte Müller Franz Josef Daniel auf dem Anwesen. Seine Söhne und Enkel übten ihr Handwerk in vielen Rheingauer Mühlen aus. 1998 übernahm Franz Böhm den Betrieb von seinem Onkel Hermann Daniel und führte ihn als Weingut fort. Die Weine werden im Gutsausschank und dem Hofladen verkauft. 2000 wurde die Milchwirtschaft eingestellt, aber auf den Weiden rund um die Mühle grasen weiterhin Ammenkühe und ihr Nachwuchs.

Elstermühle



Obstbaubetrieb
„Elstermühle“
Olaf Fischer
Elstermühle
65366 Geisenheim
Telefon: 06722-71712

Dieses Haus atmet Geschichte: Die älteste nachgewiesene Urkunde zur Elstermühle (früher auch Atzelmühle genannt) stammt von 1432. Im 17. Jahrhundert erwarb der Mainzer Erzbischof Anselm Franz zu Ingelheim die Mühle, dessen Name sie lange trug. Sie lief bis Ende des 19. Jahrhunderts als Öl- und Getreidemühle. 1927 kaufte die Johannisberger Familie Fischer das Ensemble, das komplett auf Geisenheimer Gemarkung liegt. Olaf Fischer betreibt dort heute Obstbau im Nebenerwerb. Er ist bekannt für die Auswahl an Obstbränden und weiteren Obstprodukten, die ab Hof verkauft werden.

Schamari-Mühle



Weingut mit Vinothek
„Schamari-Mühle“
Erik Andersson
Grund 65
65366 Geisenheim
Telefon: 06722-64537
www.schamari.de

Sie steht unter Denkmalschutz: die Schamari-Mühle. Anfangs gehörte sie zum Kloster Johannisberg, ab 1593 dem Junker Knebel von Katzenelnbogen. Nach mehreren Eigentümerwechseln erwarb Heinrich Schamari die Mühle 1812. Die zwei Wasserräder für Öl und Getreide liefen bis 1929, länger als die übrigen Mahlwerke im Tal. Danach konzentrierte sich Peter Schamari auf Landwirtschaft und Wein. Neffe Erik Andersson sen. übernahm den Betrieb in den 50er Jahren, heute wird das Gut von Erik Andersson jun. geführt. Die Vinothek in der früheren Weinklausen hat samstags regelmäßig geöffnet.

Brückenmühle



Weingut und Vinothek
„Johannishof“
Johannes und Sabine Eser
Grund 63
65366 Geisenheim
Telefon: 06722 / 8216
www.weingut-johannishof.de

Hier atmet der Mühlenweg Geschichte: Kaiser Ludwig der Fromme erwarb bereits 817 Weinberge „am orte elisa“ (am Elsterbach). Seit dem 17. Jahrhundert wurde das Gebäude als Brückenmühle am Kühweg bezeichnet, die Brücke verband einst die Ortsteile Grund und Berg. Seit Anfang der 1930er Jahre heißen die Besitzer des Ensembles Eser. Johannes und Sabine Eser führen ihr Weingut Johannishof heute in zehnter Generation. Der Betrieb ist Mitglied im Verband Deutscher Prädikatsweingüter VDP. Das Gutshaus und der Weintempel mit Vinothek sind Symbol für die gelungene Kombination von Tradition und Moderne.

Vatter'sche Mühle



Privates Wohnhaus
„Vatter'sche Mühle“
Grund 12
65366 Geisenheim

Die unterste der Mühlen im Johannisberger Grund mahlte spätestens ab Ende des 17. Jahrhunderts; 1696 wird in einem Bericht des Johannisberger Gerichts der Pfarrer Johann Peter Vatter als Besitzer erwähnt. Die Eigentümer wechselten mehrfach, 1860 ist sie als „Scherer'sche Mühle“ bekannt. Das klassizistische Wohnhaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts bildet mit den angrenzenden Wirtschaftsgebäuden eine Dreiseitenanlage. Ältere Johannisberger erinnern sich gern an das Weinlokal, das hier bis in die 1930er Jahre existierte, sowie an die Straußwirtschaft der Folgejahre.

Mühle an der Klaus



Alte Scheune
„Mühle an der Klaus“
Nicht öffentlich zugänglich
Domänenweingut
Schloss Schönborn
Hauptstraße 53
65347 Eltville-Hattenheim
www.schoenborn.de

Dort, wo heute nur noch eine alte Scheune steht, drehte sich einst das Wasserrad der Mühle an der Klaus. Sie gehörte zur ehemaligen Benediktinerinnenklausure St. Georg, ein um 1130 gegründetes Frauenkloster am Fuß des Johannisbergs. Damals bestand hier bereits ein Hof oder eine Einsiedelei (Klausure). Das Anwesen beheimatet auch eine Kapelle, die dem Schutzheiligen St. Georg geweiht ist. 1603 geriet das Ensemble mit Wirtschaftsgebäuden und einer Mühle in den Besitz der Grafen von Schönborn, sie sind noch heute Eigentümer des Grundstücks. Die Getreidemühle war bis 1900 in Betrieb.

Ankermühle



Weingut und Gutsausschank
„Ankermühle“
Birgit Hüttner
Kapperweg
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723 / 2407
www.ankermuehle.de

Der Blick auf die alte Mühle zu Füßen des weltberühmten Rieslinghügels von Schloss Johannisberg gehört zu den schönsten, die der Mühlenweg zu bieten hat. Die ehemalige Getreidemühle aus der Mitte des 14. Jahrhunderts wurde früher oft auch als „Anger-Mühle“ bezeichnet. 1891 erwarb Karl Eiser das Ensemble und gründete hier ein Weingut. Das Mühlrad lief noch bis 1923. Im Sommer 2008 übernahmen Birgit Hüttner und Holger J. Bub die Ankermühle. Sie führen dort ein Weingut mit Restaurant und bieten Räume für Tagungen sowie Events an. Der Betrieb ist Mitglied im Genussnetzwerk Slow Food.

Weißmühle



Privates Anwesen
„Weißmühle“
Kapperweg
65375 Oestrich-Winkel

Die Weißmühle ist als einzige der Mühlen im Elsterbachtal nicht öffentlich zugänglich. Sowohl die Zufahrt als auch das Gebäudeensemble selbst sind als Privatgelände ausgewiesen. Die Ursprünge der früheren Getreidemühle lassen sich bis ins Jahr 1580 zurückverfolgen, damals wird sie in Urkunden Wisse-Mühle genannt. Die Wasserräder trieben bis 1867 mehrere Mahlwerke an. Fortan brauten die Besitzer in der Mühle 40 Jahre lang Bier. Danach wurde und wird hier noch immer ein Obst- und Weinbaubetrieb geführt. Seit 1913 gehört die Weißmühle der Familie Meyer-Grünow.

Krayers Mühle



Weingut und Gutsausschank
„Krayers Mühle“
Weingut H. Krayer
Pforzheimer Mühle 2
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723-7469
Gutsschänke: 06723-889044
www.krayer-wein.de

Hier darf man sich nicht in die Irre leiten lassen: Die Adresse weist auf den frühen Namen der Mühle hin, die um 1590 erbaut wurde. Ab dem frühen 18. Jahrhundert wird sie als „Schmittische Mühle“ bezeichnet. Sie war die letzte der Rheingauer Mühlen, in denen aus Raps, Leinsamen, Bucheckern und Nüssen Öl gepresst wurde. Seit Michael Krayer das Anwesen 1866 für seinen Sohn Carl ersteigerte, ist das Ensemble in Winkel als Krayers Mühle bekannt. Die Weine des Weingutes, das Harald Krayer und sein Sohn Hagen in vierter und fünfter Generation führen, werden im Gutsausschank Krayers Mühle ausgeschenkt.

Bischofsmühle



Privates Wohnhaus
„Bischofsmühle“
Hauptstraße 166
65375 Oestrich-Winkel

Außerhalb des früheren Ortskernes befand sich im Westen von Winkel der Ortsteil Bartholomä. Dort stand an der Straße nach Geisenheim die Bischofsmühle, auch als Aumühle bezeichnet. Ein Mühlgraben zweigte vom Elsterbach oberhalb ab und floss als Bartholomaer Bach durch das Mühlengrundstück weiter bis zum Rhein. Die Mühle bestand aus einer stattlichen vierseitig geschlossenen Hofanlage mit zwei giebelständigen Bauten an der Hauptstraße, einem Torbau mit rundbogiger Einfahrt und einem rückwärtigen Haupthaus. Heute sind nur noch das Wohnhaus und ein Nebengebäude erhalten.

Verkehrsanbindung Mühlenwanderweg



Impressum:
Herausgeber: Verkehrsverein Oestrich-Winkel e.V.
Verkehrsverein Geisenheim e.V.
Texte: Wolfgang Blum
Fotos: Wolfgang Blum und Mühlenbesitzer
Abwicklung: Ilse Sterzel · Verkehrsverein Oestrich-Winkel e.V.
Gestaltung: Kloos Design · www.daskleineatelier2000.de
Druck: Rheingau Druck & Design · Werner Faust GmbH
1. Ausgabe: 03/2015